

# Inhaltsübersicht

## 1. Kapitel

<b>Einleitung</b>	23
A. Problemaufriss .....	23
B. Gang der Untersuchung und bisher vorgeschlagene Lösungsansätze .....	25

## *Teil 1*

<b>Anti-Doping-Kampf und Selbstinkriminierung</b>	28
---	----

## 2. Kapitel

<b>Strafrechtliche und strafprozessuale Grundlagen</b>	28
A. Die Strafbarkeit des Selbstdopings nach dem AntiDopG .....	28
B. Der Grundsatz „nemo-tenetur se ipsum accusare“ .....	31

## 3. Kapitel

<b>Die Verfolgung des Dopingsünder durch den Verband</b>	63
A. Grundlagen zum Anti-Doping-Kampf durch den Sport .....	64
B. Darstellung des Verbandsverfahrens unter besonderer Beachtung der Mitwirkungspflichten des Athleten .....	111

## *Teil 2*

<b>Auswirkungen von nemo-tenetur</b>	168
--------------------------------------	-----

## 4. Kapitel

<b>Grundlagen für die weitere Untersuchung</b>	168
A. Der Streitstand .....	168
B. Prämissen der weiteren Untersuchung .....	180

5. Kapitel

<b>Rechtmäßigkeitskontrolle</b>	183
A. Vorrangigkeit des sog. Suspendierungsmodells	184
B. Praktische Hindernisse aufgrund prozessualer Gegebenheiten	185
C. Grundsätze einer Rechtmäßigkeitskontrolle	198
D. Inhaltskontrolle der beweisbringenden Vorschriften des NADC anhand des Verhältnismäßigkeitsmaßstabes	226
E. Zusammenfassendes Ergebnis der Rechtmäßigkeitskontrolle	270

6. Kapitel

<b>Strafprozessuale Verwertbarkeit der Erkenntnisse aus dem Verbandsverfahren</b>	270
A. Beweisverbotsdogmatik: Mögliche Anknüpfungspunkte eines Beweisverwertungsverbotes	271
B. Selbstständiges Beweisverwertungsverbot aufgrund der Betroffenheit des nemo-tenetur-Grundsatzes	287
C. Kein weiterreichendes Beweisverwertungsverbot aufgrund der Verletzung des fair-trial-Grundsatzes	361
D. Fazit zu Kapitel 6	364

7. Kapitel

<b>Beweisverwertungsverbot im beamten- bzw. wehrdisziplinarrechtlichen Verfahren</b>	364
--	-----

8. Kapitel

<b>Zusammenfassende Schlussbetrachtung</b>	368
<b>Private Regelwerke, Berichte und Sonstiges</b>	376
<b>Literaturverzeichnis</b>	379
<b>Sachwortverzeichnis</b>	449

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Kapitel

<b>Einleitung</b>	23
A. Problemaufriss	23
B. Gang der Untersuchung und bisher vorgeschlagene Lösungsansätze	25

## Teil I

<b>Anti-Doping-Kampf und Selbstinkriminierung</b>	28
---	----

## 2. Kapitel

<b>Strafrechtliche und strafprozessuale Grundlagen</b>	28
A. Die Strafbarkeit des Selbstdopings nach dem AntiDopG	28
B. Der Grundsatz „nemo-tenetur se ipsum accusare“	31
I. Zur Terminologie	32
II. Ähnlich gelagerte Fallgruppen	33
1. Der Gemeinschaftsbeschluss	34
2. Internal Investigations	37
III. Methodischer Ansatz	39
IV. Die Funktionsbestimmung der Selbstbelastungsfreiheit	42
1. Individuumsorientierte Ansätze	43
a) Unzumutbarkeitserwägungen	44
b) Instrumentalisierung	47
c) Informationelle Selbstbestimmung und Geheimnisschutz	49
2. Verfahrensspezifische Erklärungen	50
a) Waffengleichheit/Recht auf ein faires Verfahren	50
b) Verfahrensstruktureller Ansatz	52
c) Unschuldsvermutung	54
d) Subjektstellung des Beschuldigten: Verfahrensteilhabe und kommunikative Autonomie	56
e) Anspruch auf rechtliches Gehör	58
f) Zusammenfassung	59

3. Prozessfunktioneller Erklärungsansatz: Gewährleistung der Verfahrensakzeptanz ..... 59

4. Zusammenfassung ..... 62

3. Kapitel

**Die Verfolgung des Dopingsüunders durch den Verband** ..... 63

A. Grundlagen zum Anti-Doping-Kampf durch den Sport ..... 64

    I. Strukturbedingungen des organisierten Sports ..... 64

        1. Hierarchische Struktur ..... 65

            a) Der Sportler auf unterster Ebene ..... 65

            b) Sportvereine als Bindeglied zwischen Sportler und Verbandswelt ..... 66

            c) Sportverbände als Rechtssetzungsinstanzen ..... 67

                aa) Der Aufbau der Sportverbandspyramiden ..... 67

                bb) Rechtsetzung innerhalb der Verbandsorganisation ..... 69

        2. Ergänzung durch horizontale Verbindungen ..... 70

            a) Querverbindungen auf internationaler Ebene: Das IOC ..... 71

            b) Querverbindungen auf nationaler Ebene: Der DOSB ..... 72

            c) Athletenvertretung ..... 73

        3. Das monopolbildende Ein-Platz-Prinzip ..... 73

            a) Rechtliche Konstruktion und Funktion ..... 73

            b) Auswirkungen ..... 75

            c) Wirksamkeit ..... 76

        4. Zwischenfazit ..... 78

    II. (Rechts-)Grundlagen der verbandlichen Dopingverfolgung ..... 78

        1. Die WADA als die wesentliche Akteurin des Dopingkampfes ..... 79

        2. Der WADC als das maßgebliche Regelungssystem ..... 82

            a) Wesentlicher Inhalt ..... 83

            b) Rechtsnatur des WADC ..... 84

            c) Die Anbindung der im Anti-Doping-Kampf beteiligten Akteure an den WADC ..... 85

                aa) Keine unmittelbare Verpflichtung von Staaten ..... 85

                bb) Die Integration des WADC in die Verbandspyramiden ..... 87

                    (1) Integration über die internationalen Fachsportverbände ..... 87

                    (2) Integration über die NADA und den NADC ..... 88

                        (a) Der NADC als (bloßes) Vermittlungsinstrument ..... 89

                        (b) Umsetzung des NADC durch die nationalen Sportverbände .. 91

                    (3) Umgang mit kollidierenden Regelungen ..... 93

            cc) Die Geltung von WADC gegenüber dem Sportler ..... 93

                (1) Wirkungserstreckung kraft Mitgliedschaft im Verband ..... 94

(2) Wirkungserstreckung durch Satzungsverankerung .....	95
(a) Inkorporation durch statische Verweisungen .....	95
(b) Inkorporation durch dynamische Verweisungen .....	96
(aa) Zulässigkeit dynamischer Verweisungen .....	97
(bb) Wirksamkeit dynamischer Verweisungen insbesondere in Form der Globalverweisung auf das Anti-Doping-Regelwerk des Verbandes .....	101
(3) Wirkungserstreckung durch Vertrag .....	103
(a) Grundsätzliche Zulässigkeit der Unterwerfungsvereinbarungen	104
(b) Arten der vertraglichen Bindung .....	105
(c) Formale Anforderungen an die Ausgestaltung der Unterwer- fungserklärungen .....	107
(4) Zwischenfazit .....	109
3. Zwischenfazit: Ubiquitäre Geltung des WADC .....	110
B. Darstellung des Verbandsverfahrens unter besonderer Beachtung der Mitwirkungs- pflichten des Athleten .....	111
I. Materielles Recht .....	111
1. Tatbestand .....	112
2. Rechtsfolge .....	114
a) Sanktionsarten .....	114
b) Milderungsgründe .....	116
II. Verfahren .....	117
1. Das Dopingkontrollverfahren .....	118
a) Sanktionsbewährte Pflicht zur Probenabgabe .....	118
b) Zuständigkeit .....	119
aa) Wettkampfkontrollen .....	120
bb) Trainingskontrollen .....	122
cc) Zwischenergebnis: Umfassende Zuständigkeit der NADA .....	123
c) Die eine Kontrolle ermöglichenden Meldepflichten .....	124
d) Auswahl der getesteten Athleten und Vorbereitung der Probenahme .....	127
e) Arten der Probe und Durchführung .....	128
f) Dokumentation durch das Dopingkontrollformular .....	129
g) Verbot der unzulässigen Einflussnahme gem. Art. 2.5 NADC .....	131
2. Dopinganalyse .....	132
3. Ergebnismanagementverfahren .....	133
a) Ablauf .....	133
b) Zuständigkeit .....	134
4. Disziplinarverfahren .....	135
a) (Erstinstanzliche) Zuständigkeit .....	135

b) Beweisregelungen des Disziplinarverfahrens	137
aa) Nachweisverfahren	138
(1) Direktes Nachweisverfahren	138
(2) Indirektes Nachweisverfahren	138
bb) Beweismaß	140
cc) Beweislast: Das eingeschränkte strict-liability-Prinzip	142
(1) Aussagegehalt und Geltungsbereich des strict-liability-Prinzips	143
(a) Tatbestandlicher Geltungsbereich	143
(b) Eingeschränkte Geltung durch Modifikation auf der Rechts- folgende Seite	144
(2) Aus Art. 10 NADC resultierende Selbstbelastungspflichten	145
(a) Selbstbelastung aufgrund der Milderungsgründe des Art. 10 NADC, welche die innere Tatseite betreffen	146
(aa) Art. 10.2.1.1 i. V. m. 10.2.2 NADC: Halbierung der Sperrzeit bei mangelnder Absicht	146
(bb) Art. 10.6.1.1 NADC: Herabsetzung der Sperrzeit im Falle nicht signifikanten Verschuldens	150
(cc) Art. 10.5 NADC: Absehen von der Sperre bei mangelndem Verschulden	153
(dd) Strafbarkeit fahrlässigen und bedingt vorsätzlichen Verhaltens nach dem AntiDopG	153
(b) Selbstbelastung aufgrund des Nachweises wettkampfunabhän- gigen Drogenkonsums, Art. 10.2.4 NADC	157
(c) Zwischenfazit	158
dd) Beweisregel des Art. 3.2.5 NADC: Negative Rückschlussmöglichkeit für den Fall des Schweigens	159
c) Verständigungsmöglichkeiten nach Art. 10.8 NADC	159
5. Schiedsgerichte als Rechtsbehelfsinstanzen	160
a) Begründung der Zuständigkeit eines Schiedsgerichtes	161
b) Zuständiges Schiedsgericht	162
c) Ausgestaltung des Schiedsverfahrens	163
6. Vollstreckungsverfahren	165
III. Zusammenfassung: Faktische und rechtliche Pflichten zur Selbstbelastung	166
1. Zusammenfassung	166
2. Unterschiedliche Qualität des Selbstbelastungszwangs	167

*Teil 2***Auswirkungen von nemo-tenetur** 168

## 4. Kapitel

<b>Grundlagen für die weitere Untersuchung</b>	168
A. Der Streitstand	168
I. Verstoß gegen den nemo-tenetur-Grundsatz	169
1. Argumentation gegen einen Verstoß	170
2. Argumentation für einen Verstoß	172
a) Begründung	172
b) Folgen	173
3. Speziellere Lösungsansätze	175
a) Belehrungslösung von Orth	175
b) Ansicht von Merget: Ergänzung um unselbstständige Beweisverwertungsverbote	177
c) Auffassung von Jansen auf Grundlage eines verfahrensrechtlichen Verständnisses der Selbstbelastungsfreiheit	178
II. Alternative Begründung: Verstoß gegen den fair-trial-Grundsatz	179
B. Prämissen der weiteren Untersuchung	180
I. Keine Änderung der Vorschriften des Verbandsverfahrens	180
II. Keine Hilfe durch entsprechende Auslegung der Verbandsgerichte	182

## 5. Kapitel

<b>Rechtmäßigkeitskontrolle</b>	183
A. Vorrangigkeit des sog. Suspendierungsmodells	184
B. Praktische Hindernisse aufgrund prozessualer Gegebenheiten	185
I. Verfahrensrechtliche Ausgangs- und Interessenlage des Sportlers	186
II. Rechtswirksamkeit der Schiedsvereinbarungen zwischen Sportler und Verband	187
1. CAS und DSS als echte Schiedsgerichte	188
2. Wirksamkeit der Schiedsvereinbarungen	191
a) Grundsätzliche Wirksamkeit	192
b) Anforderungen an das Schiedsverfahren aufgrund der Urteile von EGMR und BVerfG	193
3. Zwischenergebnis	194
III. Prozessrechtliche Unzulänglichkeit einer zivilrechtlichen Lösung	195

C. Grundsätze einer Rechtmäßigkeitskontrolle .....	198
I. Dogmatischer Ansatzpunkt .....	199
1. Tatsächlicher Kontrollmaßstab des ordre public und die daraus resultierenden Schwierigkeiten einer zivilrechtlichen Lösung .....	200
2. Ansatzpunkt einer einfachen Rechtmäßigkeitsprüfung .....	202
II. Prüfungsinhalt: Auflösung grundrechtlicher Kollisionen durch die Herstellung praktischer Konkordanz mit der Anwendung des Verhältnismäßigkeitsprinzips .....	206
1. Grundsatz .....	206
2. Wiederkehrende Abwägungsgesichtspunkte .....	208
III. Überflüssigkeit der Inhaltskontrolle wegen gesetzgeberischer Billigung .....	210
1. Durch § 11 AntiDopG .....	210
2. Aufgrund des UNESCO-Übereinkommens .....	212
IV. Berücksichtigung strafprozessualer Grundsätze im Verbandssanktionsverfahren .....	213
1. Grundsatz .....	213
2. Die Berücksichtigung der Selbstbelastungsfreiheit .....	218
a) Keine absolute Geltung aufgrund der sportverbandlichen Sanktion .....	219
b) Die Berücksichtigung des nemo-tenetur-Grundsatzes aufgrund der möglichen strafrechtlichen Verurteilung .....	219
aa) Mittelbare Drittwirkung des Grundrechts der Selbstbelastungsfreiheit .....	220
bb) Ausstrahlungswirkung bei Betonung der verfahrensstrukturellen Bedeutung von nemo-tenetur .....	222
cc) Drittwirkung aus dem Rechtsstaatsprinzip .....	223
dd) Notwendigkeit einer Abwägung .....	224
D. Inhaltskontrolle der beweisbringenden Vorschriften des NADC anhand des Verhältnismäßigkeitsmaßstabes .....	226
I. Das klassische Dopingverbot als Bezugspunkt der Verfahrensregeln .....	226
1. Legitimer Zweck .....	227
2. Geeignetheit, Erforderlichkeit, Angemessenheit .....	229
3. Zwischenergebnis .....	230
II. Die materiellrechtlichen Entlastungstatbestände des Art. 10 NADC .....	230
1. Erleichterungen wegen Geständnis und Verfahrensabsprachen .....	231
a) Rechtmäßigkeit von Art. 10.7.2 (frühzeitiges Geständnis) .....	232
b) Rechtmäßigkeit des Art. 10.8.1 und 10.8.2 NADC (Verfahrensabsprachen) .....	233
2. Erleichterungen wegen Aufklärungshilfe, Art. 10.7.1 NADC .....	235
III. Die Verfahrensvorschriften .....	238
1. Das Dopingkontrollsystem .....	239
a) Erheblicher Grundrechtseingriff .....	239
b) Rechtfertigung der Kontrollpflichten im Grundsätzlichen .....	239
aa) Legitimer Zweck und Geeignetheit .....	240
bb) Erforderlichkeit .....	240
cc) Angemessenheit .....	241



dd) Angemessenheit trotz Selbstbelastungsgefahr .....	243
ee) Ergebnis .....	246
c) Rechtfertigung speziell des Trainingskontrollsystems und der mit ihm einhergehenden weitreichenden Meldepflichten .....	247
aa) Grundrechtliche Rechtfertigung .....	248
(1) Überbetonung der Eingriffsintensität .....	250
(2) Außerachtlassung der Verbandsinteressen .....	253
(3) Ergebnis: Zulässigkeit des derzeitigen Meldesystems .....	254
bb) Kein Verstoß gegen einfachgesetzliches Datenschutzrecht .....	255
cc) Zwischenergebnis .....	257
d) Rechtfertigung des Verbots der unzulässigen Einflussnahme auf das Do- pingkontrollverfahren .....	257
2. Der strict-liability-Grundsatz .....	259
a) Wirksamkeit der dogmatischen Konstruktion .....	259
aa) Unzulässigkeit der Beweislastverschiebung .....	259
bb) Ersetzung durch den Anscheinsbeweis .....	260
cc) Notwendigkeit weiterer Ausdifferenzierung .....	262
b) Wirksamkeit der mit dem strict-liability-Prinzip einhergehenden Entlas- tungstatbestände des Art. 10 NADC .....	264
aa) Sanktionserleichterung wegen fehlender Absicht/ nicht signifikanten Verschuldens .....	264
bb) Erleichterung wegen Nachweis des Drogenkonsums .....	265
IV. Aussagezwang nach Art. 3.2.5 NADC .....	267
E. Zusammenfassendes Ergebnis der Rechtmäßigkeitskontrolle .....	270

## 6. Kapitel

### **Strafprozessuale Verwertbarkeit der Erkenntnisse aus dem Verbandsverfahren**

270

A. Beweisverbotsdogmatik: Mögliche Anknüpfungspunkte eines Beweisverwertungs- verbotes .....	271
I. Unselbstständiges Beweisverwertungsverbot .....	271
1. Unmittelbare Bindung der NADA an das Strafprozessrecht .....	273
2. Beweisverwertungsverbot aufgrund der Zurechnung der Handlungen der NADA zum Staat .....	275
II. Selbstständiges Beweisverwertungsverbot .....	279
1. Systematische Beweisermittlungen als Bedrohung des staatlichen Ermitt- lungsmonopols .....	279
2. Verstoß gegen die Selbstbelastungsfreiheit .....	281
a) Schutzpflicht des Staates .....	282
b) Drei-Stufen-Theorie als Ansatzpunkt der Rechtsprechung .....	283

c) Kein Rückgriff auf eine analoge Anwendung des § 97 Abs. 1 S. 3 InsO	284
d) Schutzbereichserweiterung der Selbstbelastungsfreiheit	286
3. Verletzung des fair-trial-Grundsatzes	286
B. Selbstständiges Beweisverwertungsverbot aufgrund der Betroffenheit des nemo-tenetur-Grundsatzes	287
I. Eingrenzung anhand der näheren Betrachtung des Zwangsbegriffs	289
1. Nähere Bestimmung des verbotenen Selbstbelastungszwangs	289
a) Erfordernis einer Mitwirkungspflicht	289
aa) Abgrenzung zwischen Mitwirkungspflichten und -obliegenheiten	289
(1) Darstellung der obergerichtlichen Rechtsprechung	290
(2) Systematisierung der Konstellationen	292
bb) Weitere Einschränkungen hinsichtlich der Mitwirkungspflichten	295
cc) Unerheblichkeit der zivilrechtlichen Wirksamkeit	296
b) Durchsetzungsmechanismus	297
aa) Keine Möglichkeit der Inanspruchnahme des staatlichen Vollstreckungsapparates	298
bb) Unmittelbarkeit der privatrechtlichen Konsequenzen bei Pflichtverstoß	299
c) Zusammenfassung	301
2. Anwendung der Erkenntnisse auf den Erkenntnisgewinn des Verbandsverfahrens	301
a) Probenabgabepflicht nach Art. 5.3.2 NADC	301
b) Strict-liability-Grundsatz	301
c) Sanktionserleichterung aufgrund der Einräumung wettkampfunabhängigen Drogenkonsums, Art. 10.2.4 NADC	304
d) Sanktionserleichterung aufgrund geständiger Einlassungen und Kronzeugenregelung	305
e) Negative Rückschlussmöglichkeit bei Schweigen gem. Art. 3.2.5 NADC	306
f) Verbot unzulässiger Einflussnahme, Art. 2.5 NADC	308
3. Zusammenfassung	308
II. Freiwilligkeit als theorieübergreifender Einwand	309
1. Kein Grundrechtsverzicht	309
2. Freiwilliger Verbandsbeitritt bzw. Regelanerkenntnis	311
3. Freiwillige Probenahme bzw. Aussage	314
III. Evaluierung anhand der einzelnen Funktionsbestimmungen	315
1. Individuumsorientierte Ansätze	315
a) Unzumutbarkeitserwägungen	315
b) Instrumentalisierungsverbot	318
c) Informationelle Selbstbestimmung und Geheimnisschutz	321
2. Verfahrensspezifische Erklärungen	323
a) Prozessstruktur und Sicherung der Subjektstellung des Beschuldigten	324
aa) Sicherung der Wahrheitsfindung	324

bb) Subjektstellung als Instrumentalisierungsverbot .....	324
cc) Ausstrahlungswirkung / Umgehungsschutz .....	327
dd) Reduzierung der Selbstbelastungsfreiheit auf die Aussagefreiheit? ...	330
(1) Erneut: Zugrundelegung der abwehrrechtlichen herrschenden Auffassung .....	331
(2) Prozessstrukturelle Begründung: Beweislastverteilung des refor- mierten Strafprozesses .....	335
(3) Akzentuierung der Subjektstellung: Kommunikative Autonomie	337
(4) Anwendung der Erkenntnisse auf die durch die Anti-Doping-Or- ganisationen gewonnene Dopingprobe .....	342
b) Waffengleichheit/Recht auf ein faires Verfahren .....	343
c) Prozessfunktioneller Erklärungsansatz: Gewährleistung der Verfahrensak- zeptanz .....	349
3. Fazit .....	352
IV. Folge des Verstoßes gegen die Selbstbelastungsfreiheit .....	353
1. Verfassungswidrigkeit des AntiDopG .....	353
2. Anforderungen an das vom Gesetzgeber einzurichtende Beweisverwertungs- verbot .....	355
3. Weitere Konsequenzen .....	359
a) Rechtswidrigkeit des Art. 14.2 NADC .....	359
b) Änderung der RistBV .....	361
C. Kein weiterreichendes Beweisverwertungsverbot aufgrund der Verletzung des fair- trial-Grundsatzes .....	361
D. Fazit zu Kapitel 6 .....	364

## 7. Kapitel

<b>Beweisverwertungsverbot im beamten- bzw. wehrdisziplinarrechtlichen Verfahren</b>	<b>364</b>
--	------------

## 8. Kapitel

<b>Zusammenfassende Schlussbetrachtung</b>	<b>368</b>
--	------------

<b>Private Regelwerke, Berichte und Sonstiges .....</b>	<b>376</b>
---	------------

<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>379</b>
-----------------------------------	------------

<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>449</b>
----------------------------------	------------